

Newsletter im September 2020 für die Jugendarbeit im



Liebe Leserin, lieber Leser,
über die Sommerferien sind wieder viele nützliche und Interessante Nachrichten bei uns aufgelaufen, die wir mit diesem Newsletter an Sie und euch weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Konrad Flegr
Kreisjugendreferent



Gesellschaftliches und pädagogisches Handeln gegen Hass, Hetze und Gewalt

Jährlich organisiert das Kreisjugendreferat im Jugend- und Versorgungsamt des Landkreises einen Fachtag zu einem aktuellen Thema aus der Jugendarbeit. Der diesjährige Fachtag findet am Mittwoch, 14. Oktober 2020 im Katholischen Gemeindezentrum Mariazell und der angrenzenden Mühlbachhalle statt. Er widmet sich dem Thema „Gesellschaftliches und pädagogisches Handeln gegen Hass, Hetze und Gewalt“.

Latent schon immer vorhanden, finden Hass, Hetze und Gewalt gegen Mitmenschen immer häufiger offen und unverblümt ihren

Ausdruck im Alltag. Befördert durch politische Entwicklungen und zunächst begünstigt durch die vermeintliche Anonymität im Internet, prägen Abwertungen und Diskriminierungen bis hin zur realen Gewalt zunehmend unser gesellschaftliches Leben.

Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten, sind akut herausgefordert, adäquate Angebote der Prävention und der Lebensbegleitung umzusetzen. Das Demokratiezentrum Baden-Württemberg widmet sich genau diesen Aufgaben und gestaltet mit drei kompetenten Referenten das Programm des diesjährigen Fachtags.

Nach der Begrüßung durch Sozialdezernent Bernd Hamann führt ein Vortrag von Dr. Jens Ostwaldt in das Thema ein und liefert Zahlen und Fakten für Baden-Württemberg. In drei Workshops am Nachmittag werden dann spezielle Fragestellungen und pädagogische Herausforderungen aufgegriffen und vertieft erörtert: „Extremistische Ideologien und deren Attraktivitätsmoment für junge Menschen“, „Rassismus und Menschenfeindlichkeit im Alltag“ und „Sensibilisierung und Qualifizierung zur Stärkung im Umgang mit Hass im Netz“.

Die Teilnahme ist kostenlos! Anmeldungen sind bis 01. Oktober erbeten an Landratsamt Rottweil, Jugend- und Versorgungsamt, Kreisjugendreferent Konrad Flegr, Olgastr. 6, 78628 Rottweil, Tel. 0741/244-415, email: konrad.flegr@landkreis-rottweil.de



Der Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis...

..ist ein Geldpreis, der uneigennütziges Engagement fürs Land ins Rampenlicht holt und mit insgesamt 10.000 Euro belohnt. Damit wollen die R+V Versicherung und der Bund der Deutschen Landjugend Initiativen und Projekte unterstützen, die Zusammenleben und Strukturen im ländlichen Raum verbessern. Bewerben können sich Gemeinschaften junger Menschen oder Organisationen, die sich für junge Menschen auf dem Land einsetzen.

Eine Jury sichtet und bewertet dann die eingesandten Bewerbungen. Die Gewinner*innen werden auf der BDL-Jugendveranstaltung auf der Internationalen Grünen Woche

2021 gekürt. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2020.

Nähere Infos gibt es auf der [Homepage](#).



Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit
Baden-Württemberg e.V.

Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche

Sexuelle Übergriffe, seien sie verbaler, physischer oder psychischer Art, sind ein wichtiges, aber oft tabuisiertes Thema der pädagogischen Fachdiskussion. Hinsichtlich aller Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gibt es Steigerungen der Tatverdächtigen-Zahlen bei allen Altersgruppen, am deutlichsten jedoch bei Jugendlichen. Die einschlägige Rückfallquote, ohne Behandlung, liegt bei sexuell übergriffigen Jugendlichen bei 23%. Junge Männer* zwischen 14 und 21 Jahren bilden die „Hochrisikogruppe“ bei sexuellen Gewaltdelikten. Frühzeitige Intervention verhindert die Manifestation eines Kreislaufs sexuell grenzverletzenden Verhaltens. Dies alles sind Gründe, sich in der Weiterbildung mit der Zielgruppe sexuell übergriffiger männlicher* Jugendlicher zu befassen und Fachleuten ein Instrumentarium an die Hand zu geben, um wirksam mit jugendlichen Straftätern* zu arbeiten, die sexualisierte Gewalt angewendet haben.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Baden-Württemberg bietet daher eine qualifizierte Fortbildung in drei Modulen an:

MODUL 1: Mi. 02.12. - Fr. 04.12.20

Arbeit mit sexuell übergriffigen Jugendlichen, Motivationsaufbau, Behandlungsvertrag und Arbeitssetting, Rahmenvereinbarung und Arbeitskontext, Grundhaltung der Beratenden, Normen und Werte, Offenlegung und Täterkonstruktion, Wahrnehmungs- und Impulssteuerung

MODUL 2: Di. 02.03. - Do. 04.03.21

Täterstrategien, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Groomingprozesse, Opferperspektive und Opferempathie, Biographiearbeit und Lebenslinie, Aufbau innerer Verantwortungshaltung und –übernahme, Arbeit mit dem sozialen Umfeld, Missbrauchskreislauf

MODUL 3: Mi. 09.06. - Fr. 11.06.21

Rückfallprävention/Entwicklung von Verhaltensalternativen, Impulssteuerung/Impulskontrolle, Neuorientierung und Integration innerer Grenzen, Rechtliche Rahmenbedingungen/ Beratungssetting Nachsorge/Nachhaltige Prävention

Zielgruppe: Fachkräfte der Jugend(-sozial)arbeit, Behindertenhilfe und stationären Jugendhilfe, Beratungsstellen, Jugendbewährungshilfe sowie Kinder- und Jugendtherapeuten. Für alle Geschlechter. Berufserfahrung wird vorausgesetzt.

Referenten:

Dr. Reiner Binkle: Gesprächs-, Körper- und Hypnotherapeut, Leiter pädagogisch-psychologischer Fachdienst Marienberg, Gammertingen, Wissenschaftlicher Beirat der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit Tübingen, Pfunzkerle e.V.

Urban Spöttle-Krust: Diplom-Pädagoge; Gestalttherapeut, Leiter der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt, Hilfen für Mädchen*, Jungen* und junge Erwachsene, Rems-Murr-Kreis.

Die Weiterbildung besteht aus drei zusammenhängenden Modulen von jeweils drei Tagen, die sich aufeinander beziehen und daher nur im Gesamtpaket gebucht werden können.

Kosten: 990,00 € (inkl. Tagesverpflegung und Mittagessen), 890,00 € für Mitglieder der LAGJ-BW, Übernachtungen können auf Wunsch am Tagungsort gebucht werden. Für alle 3 Module betragen die Übernachtungskosten ca. 400,00 €.

Anmeldung und Info: LAG-Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V. Benjamin Götz
Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711 6566890-0 fortbildung@lag-jungenarbeit.de
Veranstaltungsort: Tagungsstätte Thomashof Stupfericher Weg 1, 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 94763-0 www.thomashof.de



Barcamps für Jugendliche

Ein neuer Leitfaden thematisiert eine besondere Form des Veranstaltungsformates Barcamp: Barcamps für Jugendliche und mit Jugendlichen. In der Coronakrise haben digitale Veranstaltungsformate an Bedeutung gewonnen. Der Leitfaden geht daher auch auf Online-Barcamps ein. Der Leitfaden wurde von IJAB für das Projekt jugend.beteiligen.jetzt – für die Praxis digitaler Partizipation erstellt. Er besteht aus Informationen, Hinweisen und Tipps zu Planung, Organisation und Durchführung eines eigenen Jugendbarcamps. Er steht [hier](#) zum Download bereit.

Großbaustelle Kinderarmut

Seit Jahren ist Kinderarmut eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland. Eine neue Analyse der Bertelsmann Stiftung zeigt, dass es im bundes-

weiten Durchschnitt keine grundlegende Verbesserung gab. Die Corona-Krise droht das Problem der Kinderarmut zu verschärfen.

Nach wie vor überschattet Armut den Alltag von mehr als einem Fünftel aller Kinder in Deutschland. Das sind 21,3 Prozent bzw. 2,8 Mio. Kinder und Jugendliche unter 18, die oft viele Jahre ihrer Kindheit von Armut bedroht sind. Das ist das Ergebnis eines kombinierten Messansatzes, der sowohl die Armutsgefährdungsquote als auch Kinder im Grundsicherungsbezug berücksichtigt. Die Kinder- und Jugendarmut bleibt trotz der vor der Corona-Krise jahrelang guten wirtschaftlicher Entwicklung ein ungelöstes strukturelles Problem in Deutschland. Damit verbunden sind erhebliche Folgen für das Aufwachsen, das Wohlbefinden, die Bildung und die Zukunftschancen der Kinder.

Wirft man alleine einen Blick auf die Kinder, die Grundsicherung (SGB II/Hartz IV) beziehen (das sind bundesweit 13,8%), können auch regionale Entwicklungen der Kinderarmut aufgezeigt werden. Demnach haben sich etwa in Ostdeutschland Verbesserungen eingestellt. Waren dort 2014 noch 22,1 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Grundsicherungsbezug, sind dies 2019 nur noch 16,9 Prozent. In Westdeutschland stagniert die SGB II-Quote von Kindern hingegen bei 13 Prozent. Auf Kreisebene leben in einigen Kreisen bzw. Städten bis zu 40 Prozent der Kinder im Grundsicherungsbezug, in anderen sind es nur 2 Prozent. Die materielle Versorgung von Kindern in der Grundsicherung hat sich in den letzten fünf Jahren etwas verbessert – der relative Unterschied zu Kindern in gesicherten Verhältnissen ist jedoch bestehen geblieben. Insbesondere in den Bereichen Mobilität, Freizeit und soziale Teilhabe sind Familien im SGB II-Bezug teils erheblich unterversorgt. Diese Erkenntnisse zeigt ein aktuelles [Factsheet](#) der Bertelsmann Stiftung zu Kinderarmut in Deutschland, das unter anderem auf aktuellen Auswertungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) basiert.

Die Eltern der benachteiligten Kinder und Jugendlichen trifft die Corona-Krise besonders hart: Sie arbeiten häufiger in Teilzeit oder als Minijobber und gehören deswegen zu der Gruppe, die als erste ihre Jobs verlieren oder nur vergleichsweise wenig beziehungsweise gar kein Kurzarbeitergeld erhalten.



Erasmus+

JUGEND IN AKTION

Neues Akkreditierungsverfahren für Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Das neue Erasmus+ Programm (2021 - 2027) ermöglicht es Trägern ab sofort, mit der Akkreditierung einen vereinfachten Zugang zum Programm zu beantragen. Nach erfolgreich bestandener Anerkennung verbleibt eine

Akkreditierung bis zum Ende der Programmlaufzeit 2027 gültig. Träger erhalten dadurch dauerhaften und unkomplizierten Zugang zu der größten Leitaktion, mehr Planungssicherheit und Flexibilität in der Nutzung der Mittel. Gültig ist die Anerkennung für die Leitaktion 1, also für Jugendbegegnungen und Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendarbeit.

Grenzüberschreitende Lernmobilität bleibt in der kommenden Programmgeneration 2021 bis 2027 der Kernbereich von Erasmus+. Darunter fallen im Jugendbereich ab 2022 neu auch die sogenannten "Jugendpartizipationsprojekte". Diese Projekte sollen das zivilgesellschaftliche Engagement junger Menschen stärken.

An eine Akkreditierung gebunden sind hohe Anforderungen an die Zuverlässigkeit der akkreditierten Träger, an die Qualität ihrer pädagogischen Arbeit und an ihre Verankerung in der Jugendarbeit. Diese Anforderungen werden im Akkreditierungsverfahren und in der Umsetzung immer einer gründlichen Prüfung unterzogen.

Neben der Akkreditierung bleibt das Einzelantragsverfahren bestehen. Es richtet sich vor allem an informelle Jugendinitiativen und solche, die noch keine oder nur wenig Erfahrungen im Programm haben oder die nur ab und zu ein Projekt durchführen.

Wichtig: Beide Verfahren schließen sich gegenseitig aus, d.h. akkreditierte Träger können in Leitaktion 1 keine Einzelanträge mehr stellen.

Mehr dazu [hier](#).



Eine Veranstaltungsreihe der Aktionsgemeinschaft GIEB

Filmreihe

Einfach **normal**



Oktober 2020



Subiaco-Kino
Schiltachstr. 32, Schramberg



20 Uhr



Barrierefrei



5,- €




EINLADUNG



07.10.2020
Vincent will meer



14.10.2020
Die Kunst sich die Schuhe zu binden  SDH-Untertitel



21.10.2020
Erbsen auf halb sechs



28.10.2020
Wir sind Champions

Anschließend gemütlicher Austausch und Kennenlernen in der Café-Bar Majolika

Karten nur im Vorverkauf unter
Tel. 07422 245397

www.subiaco.de

Mit freundlicher Unterstützung durch den
Behindertenbeauftragten des Landkreises Rottweil

Vorankündigung

Die Türme in meinen Händen

Über die Bedeutung des vernachlässigten Tastsinnes in unserer heutigen Zeit.
Mit Peter Hepp, Diakon, taubblind

Montag 16.11.2020, 19 Uhr
Altes Gymnasium, Festsaal, Kapellenhof
(Eingang Badgasse 1)
78628 Rottweil, Eintritt frei

» **Aktions-Gemeinschaft GIEB**
Silvia Gmelin, Projektkoordinatorin
Neutorstr. 4-6, 78628 Rottweil
silvia.gmelin@bruderhausdiakonie.de
0176 788 761 59



Europäische Plattform zur Jugendbeteiligung

Jugend für Europa, die nationale Agentur zum Programm Erasmus +, bietet über den "Participation Resource Pool"

kostenlosen Zugang zu einer Vielzahl an aktuellen Schulungsmaterialien, Trainingsangeboten, Studien, Best-Practice-Beispielen rund um die Themen:

- Jugendpartizipation
- Digitale Bildung
- Menschenrechtsbildung
- Umgang mit Desinformation und Fake-News
- Umgang mit politischer Propaganda und Hassreden.

Die Plattform richtet sich an Trainer*innen, Jugendarbeiter*innen, Pädagog*innen und an alle anderen in der Jugendarbeit tätigen Personen. Ziel der Plattform ist es unter anderem, das Verständnis unterschiedlicher Teilhabemöglichkeiten für junge Menschen sowie das kritische Denken und die Medienkompetenzen zu fördern. So soll die Qualität der Jugendbeteiligung verbessert werden.

Mehr dazu unter <https://participationpool.eu/>

Wertebildung im Jugendfußball

Das im Verlag der Bertelsmann-Stiftung erschienene TeamUp!-Trainerhandbuch vermittelt Ihnen, wie Sie Mann-

schaftsführung und Fußballtraining so gestalten können, dass neben sportlichem Können auch gemeinsame Werte und soziale Kompetenzen Ihrer Jugendspieler gestärkt werden. Im Mittelpunkt stehen die Selbstreflexion sowie praktische Übungen und Trainingseinheiten für Teambuilding, wertebildendes Fußballtraining, Kommunikation und Konfliktmanagement.

Das Buch gibt Ihnen Anregungen, um sich mit den eigenen Werten und der eigenen Vorbildrolle auseinanderzusetzen. Es stellt Übungen vor, die dazu beitragen, Werte in der Mannschaft zu leben, Vertrauen zwischen den Jugendlichen aufzubauen, Respekt und Verantwortungsübernahme zu fördern sowie Teamgeist und Mannschaftszusammenhalt zu stärken.

Zentrale Fragen sind dabei: Welche Werte sind mir als Trainer wichtig und wie lebe ich sie vor? Wie kann ich Mannschaftswerte erarbeiten? Wie stärke ich Teamgeist und Verantwortung? Wie fördere ich Vertrauen und Zusammenarbeit unter den Spielern? Wie unterstütze ich respektvolles und faires Verhalten? Wie gelingt gute Kommunikation? Wie gehe ich mit Konflikten in der Mannschaft um? Wie kann ich Wertebildung direkt ins Training integrieren? Und wie gewinne ich Jugendabteilung und Verein für die Wertebildung?

Dieses Buch richtet sich vor allem an Trainerinnen und Trainer im Jugendfußball, die im U15- und U17-Bereich trainieren, darüber hinaus an Übungsleiter, Betreuer und Trainer, die sich im Jugendsport engagieren und dabei neben der sportlichen Entwicklung auch die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen unterstützen möchten.

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit gibt es [hier](#).



Gründet eure eigene Wertstatt der Demokratie!

Demokratische Werte werden zunehmend in Frage gestellt und angegriffen. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wird immer unverhohlener zu einer Meinung relativiert. Das passiert längst nicht mehr nur in den Filterblasen digitaler Netzwerke. Immer mehr Menschen bewegen sich in eigenen Wahrheitswelten, in denen richtig und falsch von vornherein feststehen und echte Diskussionen kaum möglich sind.

Im Rahmen des Programms Wir sind dabei! –Wertstätten der Demokratiesind Jugendgruppen, Jugendverbände, Jugendhäuser und weitere Träger der Kinder-und Jugendarbeit aufgerufen, dem etwas entgegensetzen. Kreativ, mit Standpunkt, aber zugleich einladend

zur konstruktiven Diskussion jenseits von Belehrung.

Das Programm Wir sind dabei! –Wertstätten der Demokratie bietet dazu Unterstützung in jeder Hinsicht: Qualifizierung, Austausch, Beratung und vor allem –eine finanzielle Förderung für euer eigenes, experimentell angelegtes Projekt. Möglich ist eine finanzielle Förderung in Höhe von bis zu 3.250 Euro für max. 45 Basisprojekte und bis zu 9.750 Euro für max. fünf Modellprojekte.

Außerdem gibt es:

- eine fachliche Begleitung durch die Programmfachstelle beim Landesjugendring während der gesamten Programmlaufzeit,
- eine begleitende, praxisorientierte Qualifizierung,
- strukturierten Austausch mit den anderen Organisationen im Programm,
- handfeste Ergebnisse und Material für die Jugendarbeit der Träger der Kinder-und Jugendarbeit zur Nutzung in der eigenen Juleica-Schulung, im offenen Jugendtreff, auf Freizeiten, für Gruppenstunden u. v. m.

Interessiert? Dann geht es so weiter:

Download der Dokumente „Bewerbungsunterlagen“ und „Häufig gestellte Fragen“ unter www.ljrbw.de/wir-sind-dabei oder www.bwstiftung.de/alle-ausschreibungen

Abgabe der Bewerbungsunterlagen online bis spätestens 15.10.2020.

Programmfachstelle Wir sind dabei! –Wertstätten der Demokratie

Landesjugendring Baden-Württemberg, Siemensstraße 11, 70469 Stuttgart

Ansprechpartner: Nikolaj Midasch, Tel.: (0711) 16447-11, E-Mail: midasch@ljrbw.de

Wir sind dabei! –Wertstätten der Demokratie ist ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung und wird vom Landesjugendring Baden-Württemberg umgesetzt.

Aktion MENSCH

So macht man Teilhabe!

Die Evaluation des von der Aktion Mensch Stiftung geförderten Projekts „Wie macht man Teilhabe? – Inklusion durch Umbau der Angebote gemeinsam verwirklichen“ der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen erfolgte durch das ISÖ – Institut für Sozialökologie. Das Projekt soll-

te die Ambulantisierung und personenzentrierte Ausrichtung der Eingliederungshilfe nach dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) unter Beteiligung der Menschen mit Beeinträchtigung für Menschen mit Beeinträchtigung erproben. Die Partizipation der primären Zielgruppe der Evaluation, der Menschen mit Beeinträchtigung, wird als positiv bewertet. Sie wurden eingebunden und es entstanden neue Mitgestaltungsmöglichkeiten. Das Projekt zeigt, dass eine Veränderung der Trägerlandschaft erfolgt. Dies kann jedoch nur der Anfang des Transformationsprozesses sein. Weitere Schritte erfordern eine ganzheitliche Personenzentrierung in allen Lebensbereichen, das heißt die Integration und Ausweitung auf externe sozialräumliche und gesellschaftliche Akteure sowie vielfältige Anreize, um diese Akteure zur Kooperation zu motivieren. Teilhabe braucht mehr Ressourcen, Zeit und Geld.

Die Studie steht in elektronischer Form hier zum [Download](#).



**Deutsches
Jugendinstitut**

Ungleiche Kindheit und Jugend

Die neue Ausgabe des Forschungsmagazins DJI Impulse des Deutschen Jugendinstituts legt den Fokus auf das Thema Aufwachsen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Trotz positiver Entwicklungen im deutschen Bildungssystem bleiben Kinder und Jugendliche mit Migrati-

onshintergrund stark benachteiligt: Im Vergleich zu jungen Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte nutzen sie seltener ein Angebot frühkindlicher Bildung, besuchen weniger häufig ein Gymnasium und benötigen nach dem Schulabschluss mehr Zeit für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Die neue Ausgabe des Forschungsmagazins DJI Impulse mit dem Titel „Ungleiche Kindheit und Jugend“ beschäftigt sich mit den Ursachen für die vielfältigen Benachteiligungen von jungen Migrantinnen und Migranten, aber auch mit positiven Entwicklungen bei der Integration.

„Diese Ausgabe ist ein Plädoyer dafür, Zuwanderung gleichermaßen als Herausforderung für das Bildungswesen, den vorsorgenden Sozialstaat und die Familienpolitik zu betrachten“, schreibt Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor des Deutschen Jugendinstituts (DJI), im Editorial. Das Thema Migration werde in Deutschland viel zu oft mit einem verengten Blick diskutiert, bei dem die konkreten Lebenssituationen und Perspektiven junger Menschen weitgehend unberücksichtigt blieben.

Außerdem äußert sich die Integrationsbeauftragte Annette Widmann-Mauz im Interview über den Nationalen Aktionsplan Integration der Bundesregierung. Sie setzt sich unter anderem für verpflichtende Angebote in der Aus- und Fortbildung der Fach- und Lehrkräfte ein, um die Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt zu stärken und Rassismus an Schulen zu bekämpfen. Wie an einer Schule mit sehr heterogener und sozial benachteiligter Schülerschaft erfolgreich gelernt werden kann, schildert Frank Wagner, Rektor der Gebrüder-Grimm-Schule in Hamm.

Das Forschungsmagazin DJI Impulse berichtet allgemein verständlich über die wissenschaftliche Arbeit am DJI, einem der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitute in Deutschland. Regelmäßig informieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über relevante Themen aus den Bereichen Kindheit, Jugend, Familie und Bildung. Alle Ausgaben können unter www.dji.de/impulse kostenlos bestellt, heruntergeladen oder abonniert werden.

Download der aktuellen Impulse-Ausgabe [hier](#).



**Bundeszentrale für
politische Bildung**

Verstärkt die Pandemie Bildungsungerechtigkeiten?

Bereits im März wurden deutschlandweit die Schulen geschlossen, Präsenzunterricht soll erst nach den Sommerferien wieder zur Regel werden. Die oben formulierte Frage wird angesichts dieser Situation mit dem Erziehungswissenschaftler Aladin El-Mafaalani besprochen. Seine lesenswerten Gedanken finden sich [hier](#).



Vereinfachtes Verfahren

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) hat auf die Auswirkungen der Corona-Krise auf seine Aktivitäten, insbesondere internationale Jugendbegegnungen, reagiert und seine Richtlinien angepasst. Damit soll in der zweiten Jahreshälfte 2020 die Wiederaufnahme von Jugendbegegnungen unterstützt werden. Am 1. Juli 2020 trat daher eine Reihe von Ausnahmen in Kraft, die bis zum Jahresende gültig sind:

- Die Fördersätze werden erhöht.
- Virtuelle Begegnungen werden gefördert.
- Die Antragsfrist wird ausgesetzt.

Die Umsetzung dieser und weiterer Punkte reiht sich in unterschiedliche Maßnahmen des DFJW ein. Dazu gehören administrative Lockerungen, die Projektausschreibung [„Austausch stärken – Gemeinsam die Krise überwinden“](#) und der Projektauftrag [„Digital ganz nah“](#). Alle Informationen zu den Änderungen im Einzelnen gibt es auf www.dfjw.org



Gaming, Social-Media & Corona

Die DAK-Gesundheit startet eine Präventionsoffensive »Mediensucht 2020«. Die Krankenkasse untersucht mit Suchtexperten am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE) in einer Längsschnittstudie erstmalig die krankhafte Nutzung von Computerspielen und Social-Media nach den neuen ICD-11 Kriterien der WHO. Auch die Folgen der Covid-19-Pandemie werden erforscht. Erste Zwischenergebnisse:

Bei fast 700.000 Kindern und Jugendlichen ist das Gaming riskant oder pathologisch. Im Vergleich zum Herbst 2019 nehmen die Spielzeiten unter dem Corona-Lockdown werktags um 75 Prozent zu. Als Reaktion auf die Ergebnisse verbessert die DAK-Gesundheit die Früherkennung.

Die aktuelle DAK-Studie führt das Deutsche Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters am UKE Hamburg durch. Erstmals untersucht eine repräsentative Längsschnittstudie mit rund 1.200 Familien die Häufigkeiten pathologischer und riskanter Internetnutzung für Spiele und soziale Medien bei Kindern und Jugendlichen nach den neuen ICD-11-Kriterien der WHO.

Weitere Informationen unter: www.dak.de und www.computersuchthilfe.info



LANDTAG VON
BADEN-WÜRTTEMBERG

Schülerwettbewerb des Landtags

Alljährlich ruft Landtagspräsidentin Muhterem Aras, MdL, alle Schülerinnen und Schüler Baden-Württembergs ab 13 Jahren auf, sich am Schülerwettbewerb zu beteiligen:

„Unter dem Motto „komm heraus, macht mit“ findet der Schülerwettbewerb schon zum 63. Mal statt. In diesem Jahr passt das Motto zum ersten Mal nur zur Hälfte. Wir haben

alle erlebt, dass das „komm heraus“ für einige Zeit nicht mehr so einfach sein kann. Die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie haben Schülerinnen und Schüler zum genauen Gegenteil geführt. Aber ganz egal, ob zu Hause oder draußen – mitmachen könnt ihr auf jeden Fall!

Der Schülerwettbewerb will junge Leute auf Politik neugierig machen und sie zu kritischem und tolerantem Engagement für die Demokratie anspornen. Sich Einmischen macht Spaß und bringt Anerkennung. Über die Hälfte aller Teilnehmenden erhalten einen ersten, zweiten oder dritten Preis.

Von den künstlerischen und literarischen, über die analytischen und demoskopischen bis hin zu medialen und journalistischen Arbeitsformen, alles ist möglich und für jeden etwas dabei. So vielseitig ist kein anderer Schülerwettbewerb! Anmeldeschluss ist der 16. November 2020.

Näheres unter <https://www.schuelerwettbewerb-bw.de/wettbewerb/63-schulerwettbewerb.html>

AKTION MENSCH

Inkluday digital: Gemeinsam gestalten, vernetzen, Spaß haben

Auch in diesem Jahr sind Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren mit und ohne Behinderung eingeladen, gemeinsam eine inklusive Gesellschaft zu gestalten. Das besondere an der diesjährigen Jugendkonferenz:

Der Inkluday 2020 findet diesmal nicht als Präsenzveranstaltung in Bonn statt, sondern wird digital auf einer barrierearmen Online-Seite der Aktion Mensch durchgeführt - und ist so für alle zugänglich!

Mit dem kostenfreien Angebot möchten die Aktion Mensch und die Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. Jugendliche und junge Erwachsene darin bestärken, eine inklusive Gesellschaft aktiv und selbstbewusst mitzugestalten.

Das erwartet die Jugendlichen auf dem Inkluday 2020:

- interaktive Workshops, die nach eigenen Interessen individuell ausgewählt werden können
- tolle Referent*innen und Keynote-Speaker, die sich darauf freuen, ihr Wissen mit anderen zu teilen
- ein "Ask me anything"-Format mit bekannten Influencer*innen, denen alle Fragen gestellt werden können, die den Jugendlichen auf den Nägeln brennen
- viele junge Engagierte, die Lust auf Vernetzung haben, um im Anschluss sofort gemeinsam durchzustarten
- eine barrierearme Inkluday-Seite, auf der alle Programmpunkte live miterlebt und mitgestaltet werden können

Wann: Samstag, 26.09.2020 von 09:30 bis 20:30 Uhr (mit Pausen!)

Wo: Überall dort, wo die Jugendlichen online per Bildschirm dabei sein können.

[Zur Info-Seite und der Anmeldung](#)

Der Boys' Day präsentiert den **Zukunftsberuf** **ERZIEHER**

Erzieher werden händeringend gesucht. Männer sind in Kitas und anderen sozialen Einrichtungen noch total in der Unterzahl, obwohl sich mehr und mehr junge Männer für eine Ausbildung zum Erzieher entscheiden. Es wäre toll, wenn es noch mehr werden würden.

Mit der Website <https://www.zukunftsberuf-erzieher.de/> sollen junge Männer für den Erzieherberuf interessiert, über die Ausbildung und die Anforderungen des Berufs informiert und ihnen ein Einblick in den Berufsalltag gegeben werden.

Damit Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedliche weibliche UND männliche Vorbilder haben.

Damit junge Männer mit sozialen Skills ihre Talente und Fähigkeiten einbringen können und einen erfüllenden Job finden.

Damit es genügend geeignete, professionelle und motivierte Fachkräfte für die nächsten Generationen von Kindern gibt.

Videoclips zeigen, dass die Betreuung von Kindern und Jugendlichen anspruchsvoll ist, aber auch viel Spaß macht. Beim Quiz kann man testen, ob man fit für diesen Job ist. Wer mehr erfahren möchte, gelangt über die Linksammlung zu Infos über verwandte Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten. Vielleicht ist der Job ja auch was für dich?



Fachkräfteportal
der Kinder- und Jugendhilfe

Absenkung des Wahlalters

Die Wahlalterabsenkung jährt sich in diesem Sommer zum 50sten Mal. Befeuert durch die Maxime des damaligen

Kanzlers Willy Brandt „Mehr Demokratie wagen“, trat die entsprechende Grundgesetzänderung am 31. Juli 1970 in Kraft. Seit längerem werden Forderungen nach einer weiteren Absenkung laut – auf 16, 14 oder 12 Jahre. Einige Stimmen fordern sogar ein Wahlrecht ab Geburt. Das Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe nimmt das Jubiläum zum Anlass und stellt zentrale Argumente der aktuellen Debatte vor.

Zum Artikel geht es [hier](#).

AKTION MENSCH

Bedarf für mehr freiwilliges Engagement

Mit der Kampagne „Das echt soziale Netzwerk“ ruft Aktion Mensch zu stärkerem Einsatz für die Gesellschaft auf. Eine repräsentative Umfrage der Sozialorganisation zeigt: 63 Prozent aller Befragten und sogar 80 Prozent der 14- bis 19-Jährigen sehen Bedarf für mehr Engagement und Ehrenamt

– vor allem in sozialen Bereichen und im Umweltschutz.

Doch trotz dieser Zahlen und der großen Solidaritätswelle in der Corona-Krise ist aktuell nur jeder Fünfte (21 Prozent) tatsächlich freiwillig im Einsatz. Um mehr Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu begeistern, startet die Aktion Mensch heute eine breit angelegte Kampagne für mehr Engagement in unserer Gesellschaft. Im Zentrum steht dabei „Das echt soziale Netzwerk“, in dem es nicht um Likes und Follower geht, sondern um echte Begegnung und Engagement.

Mit einem TV-Spot sowie einem umfassenden Angebot auf ihrer Webseite www.aktion-mensch.de/dein-engagement macht die Sozialorganisation darauf aufmerksam, wie vielfältig die Möglichkeiten des freiwilligen Einsatzes sind: vor Ort, digital, im Freizeit- oder sozialen Bereich, häufig oder unregelmäßig – für jede und jeden ist etwas dabei.

JUNGE MENSCHEN BETEILIGEN!
– auch in Zeiten von Corona –

Wie erlebst du die Corona Pandemie?
Wie kannst du dich einbringen?
Wie verbringst du deine Zeit?
Was nervt?

Auf dieser Seite findest du Infos, Berichte, Nachrichten und vieles mehr von jungen Menschen für junge Menschen:
www.informiert-und-beteiligt.de

Mach mit und schicke uns Materialien zu. Deine Perspektive zählt!

#jumb
Junge Menschen beteiligen
auch in Zeiten von Corona

Junge Menschen beteiligen
-jumb



Bildungsarbeit gegen Voreingenommenheiten

Mit dem Ansatz der Anti-Bias-Bildung werden Voreingenommenheiten und Einseitigkeiten in Bezug auf verschiedene gesellschaftliche Differenzlinien bearbeitet. Dadurch werden strukturelle Schief lagen und Diskriminierungen sichtbar. Dies ermöglicht es Handlungsspielräume auszu-leuchten und als von Diskriminierung und Vorurteilen betroffene Person in eine aktive Rolle zu kommen. Gleichzeitig ermöglicht der Ansatz eine Sensibilisierung für die Herausforderungen einer vielfältigen Gesellschaft und für die Lebensrealitäten verschiedener benachteiligter Gruppen. Mit der Veröffentlichung „Hier bist Du richtig, wie Du bist!“ unterstützt IDA die pädagogische Bearbeitung von Diskriminierungen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Autor der Buchveröffentlichung ist Dr. Prasad Reddy, der Gründer und Geschäftsführer des in Bonn ansässigen Zentrums für Soziale Inklusion, Migration und Teilhabe (ZSIMT). Er ist promovierter Erziehungswissenschaftler und verfügt über mehrjährige internationale Erfahrung als Experte, Projektleiter, Berater und Referent in den Bereichen der Diversity Management im Non-Profit Bereich und gesellschaftliche Teilhabe. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth leitet die Veröffentlichung mit einem Vorwort ein. Das Buch steht hier zum [Download](#) bereit.



demokratisch handeln

Der Wettbewerb Demokratisch Handeln

Der Wettbewerb Demokratisch Handeln ruft Kinder und Jugendliche auf, sich für die Demokratie zu engagieren. Engagement für die Demokratie kann viele Formen haben. Wir suchen Projekte, in denen sich Kinder und Jugendliche

mit eigenen Ideen für demokratische Prozesse in der Gemeinde, in der Schule, in Jugendeinrichtungen oder an anderen Orten einsetzen, kurz: in denen sie demokratisch handeln.

Bis zum 30. November können sich Kinder und Jugendliche alleine, in Gruppen oder in einem Team mit Lehrer*innen, Jugendarbeiter*innen oder Eltern mit ihrem Projekt bewerben. Mehr Informationen zur Bewerbung findet ihr [hier](#).

Eine Jury wählt 50 Projekte aus, die zur Lernstatt Demokratie eingeladen werden.

Regionalberater*innen unterstützen euch bei euren Projektideen und Anliegen. Sie laden euch zu regionalen Veranstaltungen wie den Demokratietagen in den Ländern ein.

Die von der Jury ausgewählten Projekte laden wir einmal im Jahr, immer im Frühsommer des Jahres, zur Lernstatt Demokratie ein. An drei Tagen tauscht ihr euch darüber aus, was es heißt, demokratisch zu handeln.

Alle Projekte präsentieren sich in einer öffentlichen Ausstellung. In Workshops tauscht ihr euch aus, erfahrt Neues und entwickelt neue Ideen weiter. Der Höhepunkt ist die öffentliche Auszeichnung der Projekte durch einen prominenten engagierten Menschen für die Demokratie.



Bildungsveranstaltungen zum Jugendschutz

Die Aktion Jugendschutz lädt zu ihren digitalen und analogen Veranstaltungsangeboten im Herbst ein:

Unter der Obertitel „**Lesewut-Fernsehieber-Smartphonelust** - 20 Jahre medienpädagogisches Handeln“ finden mehrere digitale Diskussionsforen mit dem LandesNetzWerk Jugendschutz statt. Im Mittelpunkt jeden Forums stehen wiederkehrende und kontrovers diskutierte Themen der Medienpädagogik und des Jugendschutzes.

AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

- Wer am lautesten schreit, den hört man auch. Hass und Häme im Netz
22.09.2020, 10:00 Uhr, Cord Dette (LNW), Mathieu Coquelin (Demokratiezentrum)
- Lügner oder Trottel? Fake News und Online Recherche
28.09.2020, 14:00 Uhr, Gerhard Hermann (LNW), Michael Weis (LNW)
- Bin ich schön? Schönheitsideale und Selbstinszenierung
06.10.2020, 10:00 Uhr, Benjamin Götz (LNW), Petra Wolf (LNW)
- Täglicher Terror: Mobbing im Netz
14.10.2020, 10:00 Uhr, Günther Bubenitschek (LNW), Anja Kegler (LNW), Henrik Blaich, (ajs)
- Perlen und Must-Have-Apps
20.10.2020, 10:00 Uhr, Dorothea Buchfink (LNW), Reinhard Gotsch (LNW), Robert Rymes (LNW)

[Hier](#) können Sie sich anmelden - auf der Anmeldeseite sind die Foren und Termine nochmals gelistet.

Digitale Bildungs- und Präventionsarbeit – soziale Arbeit geht neue Wege. Fakten und Erfahrungen, Online-Seminar am 01.10.2020 von 10:00 - 11:30 Uhr, mit Patrick Herzog (Antihelden*, Stuttgart) und Silke Grasmann (ajs).

Dran bleiben! Deeskalation und Eskalation in Jugendhilfe und Schule, Seminar vom 8. - 9. Oktober 2020, Hohenwart Forum Pforzheim

Konflikte lösen – Gewalt vermeiden. Fortbildung für pädagogische Fachkräfte am 9. und 10. November 2020, Hohenwart Forum Pforzheim

Mehr Informationen unter <https://www.ajs-bw.de/veranstaltungen.html>



Alles Wissen in der
Offenen Jugendarbeit

Offizieller Start der Wissensplattform

Das gesammelte Wissen über die Offene Jugendarbeit an einem Ort – das war und ist das Ziel des Projektes „Alles Wissen in der OJA“. Zwei Jahre hat das Projektteam Stephanie Deimel und Katharina Danner aus Österreich (bOJA), Tobias Bauer aus der Schweiz (DOJ), Stefan Holzinger und Martin Bachhofer aus Deutschland (AGJF Baden-Württemberg), sowie ein internationales Redaktionsteam aus Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen intensiv recherchiert, gelesen, ausgewählt, bewertet, diskutiert, entschieden und Abstracts geschrieben.

Ergebnis ist eine Online-Wissensplattform mit einer Sammlung von mehreren hundert Dokumenten zur Offenen Jugendarbeit, mit unterschiedlichen Features und einer ausgebauten Suchfunktion. Die entstandene Website stellt das Team nun per Livestream u.a. mit Larissa von Schwanenflügel (Frankfurt University of Applied Sciences) der Fachöffentlichkeit vor. Dazu sind alle interessierten Kolleg*innen, Studierende und Lehrende an den Hochschulen ganz herzlich zum Start der Website am Dienstag, 22.09.2020, 10 bis ca.11 Uhr per Livestream im Rahmen des virtuellen Bundeskongresses Kinder- und Jugendarbeit ein. Neben der Vorstellung der Website mit ihren Funktionen und Inhalten wird Larissa von Schwanenflügel auf einige Fragen zum Theorie-Praxis-Verhältnis und zur Qualifizierung in der Offenen Jugendarbeit eingehen. Während des Livestreams können über den Chat Fragen gestellt werden. Der Link für den Livestream wird rechtzeitig vor der Veranstaltung veröffentlicht.

Weitere Informationen zum virtuellen „Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit“ finden Sie unter <https://bundeskongress-kja.de/on-off-2020/>

.....

Wir sind da!



Die BAG Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen e.V. bietet im Rahmen von „ON/OFF“, dem digitalen Intro zum Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit, am 22. September 2020 ein Online-Seminar mit dem Titel „Wir sind da!“ an. Thematisiert werden Erfahrungen und Herausforderungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Veranstaltung richtet den Blick auf unterschiedliche Facetten der kurz-, mittel- und langfristigen Folgen dieser gesellschaftlichen Krise. In einem ersten Teil gibt Frau Prof'in Dr. Gunda Voigts von der HAW Hamburg einen Einblick in aktuelle Ergebnisse aus der Jugendarbeitsforschung und darüber, wie die OKJA

mit der aktuellen Situation umgeht. Im zweiten Teil soll einen Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden zu den Herausforderungen der aktuellen und zukünftigen (pädagogischen) Arbeit in der OKJA erfolgen.

Datum: Dienstag, 22. September 2020, Zoom-Videokonferenz: 11:00 – 14:30 Uhr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Sie richtet sich insbesondere an Praktiker/-innen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die [Anmeldung](#) erfolgt online auf den Seiten der BAG OKJE.

Förderung für die internationale Jugendarbeit

Die „European Youth Foundation“ ist ein Förderprogramm des Europarates zur finanziellen Unterstützung europäischer Jugendaktivitäten. Ziel ist die Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen in Europa zu verbessern und dazu finanzielle Hilfen bereitzustellen. Gefördert werden Aktivitäten, die auf dem Wertefundament der Menschenrechte, der Demokratie, der Toleranz und der Solidarität für die Förderung des Friedens, des Verstehens und der Zusammenarbeit abzielen.

Am 1. Oktober endet die Bewerbungsfrist für internationale Aktivitäten, die zwischen dem 1. April und dem 31. Dezember des Folgejahres stattfinden. Mehr Infos:

<http://dev.cathoyouthadult.org/foerderprogramme/euoparat/>



Europäischer Rat



Pädagogische Umgangsweisen mit dem Thema Extremismus

Das „Kompetenzzentrum soziale Interventionsforschung“ an der Hochschule in Frankfurt ist Teil des Europäischen Projektes „EDURAD“ zum Umgang mit dem Thema Extremismus. Dabei geht es im Ergebnis darum, „handlungsfeldadäquate Ansätze der pädagogischen Auseinander-

setzung mit extremistischen Phänomenen in formalen und non-formalen pädagogischen Settings zu entwickeln und zu erproben“. In der ersten Projektphase wird eine Fragebogenerhebung bei Fachkräften durchgeführt. Der Fragebogen ist sehr kurz gehalten und ist in ca 5-8 Minuten erledigt. Zum Fragebogen geht es [hier](#).



Vodafone Stiftung Deutschland

Jugend will bewegen

Laut einer neuen Studie der Vodafone-Stiftung hat die Partizipation am politischen Geschehen für junge Menschen in Deutschland einen hohen Stellenwert: 80 Prozent von ihnen ist es wichtig, Politik in Deutschland be-

einflussen zu können. Den Willen, politisch etwas zu bewegen, setzen junge Menschen dabei auf vielfältige Weise und häufig außerhalb formaler Verfahren um. Zum [Download](#) der Studie



Erasmus+

JUGEND IN AKTION

Strategische Partnerschaften für Kreativität, Kunst und Kultur

Die Corona-Pandemie hat nicht nur die Jugendarbeit, sondern auch die gesellschaftlichen Akteure in den Bereichen Kreativität, Kunst und Kultur besonders hart getroffen. Daher hat die EU-Kommission einen Zusatz-Call

in Erasmus+ JUGEND IN AKTION, Strategische Partnerschaften veröffentlicht. Antragsfrist ist der 29.10.2020.

Neben der regulären Antragsrunde werden mit dem Call europäische Kooperationsprojekte mit der Priorität "Kompetenzentwicklung und Inklusion durch Kreativität, Kunst und Kultur" gefördert – als Antwort auf die COVID-19-Krise. Organisationen im Bereich der Jugendarbeit können über diesen Call in einer sektorübergreifenden Zusammenarbeit gemeinsam mit Akteuren der Kreativ- und Kulturbranchen an innovativen (auch digitalen) Dialog- und Aktionsformen arbeiten. Gleichzeitig sollen die Fördermittel zur Erholung und Aufbau einer Widerstandsfähigkeit der beteiligten Sektoren beitragen. Mehr [Infos](#) hier.



Online-Jugendkonferenz NEXTdays

Das Projekt NEXTdays schlägt die Brücke zwischen Jugend und Politik. Junge Europäer*innen erhalten die Möglichkeit, in einer Online-Konsultation ihre Meinungen und Fragen zum Thema nachhaltige Verbraucherpolitik loszuwerden.

Das IJAB-Projekt NEXTdays – Young Consumers for Europe möchte einen Beitrag zu Nachhaltigkeitsstrategien leisten und den Ideen, Meinungen und Interessen junger Menschen in Europa zu Fragen zukünftiger Verbraucherpolitik Gehör verschaffen. Im Rahmen einer offenen Online-Konsultation erhalten jun-

ge Menschen in verschiedenen europäischen Ländern die Möglichkeit, gemeinsam die wichtigsten Aspekte zu identifizieren, die sich an den Nachhaltigkeitszielen Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktionsmuster und Maßnahmen zum Klimaschutz orientieren.

Daraus werden in Folge Fragestellungen abgeleitet, die die Grundlage für eine Jugendkonferenz vom 16. bis 18. Oktober 2020 bilden, bei der 40 engagierte Jugendliche aus verschiedenen Ländern Europas gemeinsam diskutieren und eine Europäische Jugendagenda für nachhaltige Verbraucherpolitik aufstellen. In Form eines Videos werden die Kernbotschaften der jungen Menschen aufbereitet und im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft bei den Consumer Days des BMJV vorgestellt.

Weitere Informationen sind auf der Webseite des Projekts zu finden: www.next-days.de

LIZ MOHN

KULTUR- UND MUSIKSTIFTUNG

Kulturelle Vielfalt mit Musik'

Die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung unterstützt mit ihrer bundesweiten, jährlichen Initiative die Entwicklung und Umsetzung neuer Projektideen. Gefördert werden kreative Projektideen, die das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener kultureller Herkunft fördern.

Antragsberechtigt sind Bildungseinrichtungen, Vereine und individuellen Akteure mit gemeinnützigen Partnern. Es werden auch gezielt Projektinitiativen berücksichtigt, die sich in der Hilfe für Geflüchtete engagieren. In 2020 werden ebenso digitale Projekte gesucht, die sich für ein Miteinander der Kulturen einsetzen.

Antragsfrist: 15. Oktober 2020, Fördersumme: insgesamt 50.000 Euro

Weitere Informationen: <https://kultur-und-musikstiftung.de/de/startseite/projekte/ideeninitiative>



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Inklusion zu generieren und zu finanzieren.

Mit dem Programm fördert das Sozial- und Integrationsministerium Baden-Württemberg Projekte, die besonderen Modellcharakter für die zukünftige inklusive Gestaltung Baden-Württembergs haben. Dabei sind alle innovativen und inklusiven Projektideen willkommen.

Bewerbungsfrist: 04. Oktober 2020, Weitere Informationen [hier](#).

Impulse Inklusion 2020

Um den Inklusionsgedanken noch stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, stellt das Sozial- und Integrationsministerium mit dem Förderprogramm „Impulse Inklusion 2020“ erneut 300.000 Euro zur Verfügung, um pfiffige, kreative und innovative Projekte im Bereich der



Soziales Engagement: innovatio-Preis

Es werden die innovativsten Sozialprojekte gesucht und ausgezeichnet. Projekte, die sich drängender Probleme in Deutschland annehmen, die nachhaltige Handlungsperspektiven eröffnen und in die Zukunft weisen.

Beispielsweise Projekte für Flüchtlinge, für Menschen mit Behinderungen, für Kranke, für Inhaftierte, für alte Menschen, für benachteiligte Frauen und Kinder, für Menschen mit Demenz, für Hungerige, für Sterbende, für Menschen, deren Leben die Gewalt bestimmt.

Projekte, die Information anbieten oder Versorgung, praktische Hilfe, Unterricht, Betreuung, Kredite, Wohnung, Entschuldung, Mobilität, freundliche Gesellschaft, finanzielle Entlastung für Menschen, die wenig haben.

Voraussetzung: Der kirchliche Bezug des Projekts ist deutlich erkennbar und der Projektträger ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen (ACK).

Preise: 1. Preis: 12.000 Euro; 2. Preis: 6.000 Euro; 3. Preis/Online-Preis/Digitalpreis: 4.000 Euro. Bewerbungsfrist: 28. Februar 2021

Weitere Informationen: <http://www.innovatio-sozialpreis.de/index.html>



BUND jugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

Bundeswettbewerb NaturTageBuch

Beim NaturTageBuch machen sich Kinder auf die Suche nach einem Fleckchen Natur, das sie dann über einen längeren Zeitraum unter die Lupe nehmen. Was die kleinen Naturforscher beobachten, können sie sich selber überlegen - vielleicht einen Tümpel, die Wiese hinterm Haus, der Ameisenhaufen im Wald oder ein Vogelnest im Garten? Alle spannenden Beobachtungen und Erlebnisse werden in einem Tagebuch festgehalten. Bewerben können sich Kinder zwischen 8 und 12 Jahren aus ganz Deutschland - alleine, zusammen mit Freunden oder mit der ganzen Schulklasse.

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2020,

Weitere Informationen: <http://www.naturtagebuch.de/bwb/home.php>



BGW - Nachwuchspreis 2021

Ziel des BGW Nachwuchspreises ist es, die Auszubildenden in der Pflege mit den besten Projekten oder Praxisbeispielen zur Verhaltens- und Verhältnisprävention zu belohnen und ihre Einreichungen als gute, nachahmenswerte Beispiele öffentlich zu präsentieren. Denn die Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit bei der Arbeit spielt eine wichtige Rolle für das langfristige Wohlbe-

finden künftiger Pflegekräfte.

Gesucht werden Ideen, Lösungsansätzen und guten Beispielen für einen gelungenen Praxis-transfer. Bewertet wird dabei, wie innovativ und relevant die Idee für den Job und Betrieb ist. Auch die Nachhaltigkeit sowie die Umsetzbarkeit für andere Betriebe spielen eine wichtige Rolle. Und zuletzt natürlich inwieweit sie die eigene Gesundheit, die des Teams und die der weiteren Beschäftigten fördert.

Bewerbungsfrist: 13. November 2020, Preis: 5.000 Euro. Weitere Informationen [hier](#).



Margot-Friedländer-Preis 2021

Mit dem Margot-Friedländer-Preis werden Jugendliche dazu aufgerufen, sich mit dem Holocaust, seiner Zeugenschaft, Überlieferung und historischen Kontinuitätslinien in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen. Ziel ist es,

junge Menschen zu unterstützen, sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und Ausgrenzung und für eine pluralistische Migrationsgesellschaft einzusetzen. Die Projekte sollen inhaltlich zwei dieser Themen bearbeiten:

- Auseinandersetzung mit dem Holocaust und dem Gedenken an die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Menschen
- Weiterführung der Zeugenarbeit in einer Zukunft ohne Zeitzeug*innen
- Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und Ausgrenzung in der Gegenwart
- Recherchen zu Kontinuitäten rechtsextremistischer, antisemitischer, rassistischer und antiziganistischer Gewalttaten und Strukturen nach 1945 in Deutschland

Bewerbungsfrist ist der 08. November 2020, es sind Preise bis zu 5.000 Euro ausgelobt.

Weitere Informationen [hier](#).

Links zu den Seiten der wichtigsten Organisationen der Jugendarbeit mit Newslettern zum selber abonnieren:

Jugendnetz Baden-Württemberg: www.jugendnetz.de
Landesjugendring Baden-Württemberg: www.ljr bw.de
Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten: www.agjf.de
IJAB - Internationale Jugendarbeit: www.ijab.de
BAG Jugendschutz: www.bag-jugendschutz.de
Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de

Beiträge zum Newsletter für die Jugendarbeit im Landkreis Rottweil nimmt entgegen:

Konrad Flegr
Landratsamt Rottweil,
Jugend- und Versorgungsamt,
Kreisjugendreferent
Olgastr. 6
78628 Rottweil
Tel. 0741/244-415
email: konrad.flegr@landkreis-rottweil.de
www.landkreis-rottweil.de

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Ende Oktober 2020